

Name des Gottesdienstformates: Café-Gottesdienst

Was ist das Ziel dieses Gottesdienstformates?

Die Gastfreundschaft Gottes – „Schmeckt und seht, wie freundlich der Herr ist!“ (Ps. 34,9) – und den Gemeinschaftscharakter des Gottesdienstes in den Mittelpunkt stellen und erlebbar machen.

Welche spezielle Zielgruppe ist im Blick (Jugend, Familien, ältere Generation etc.)?

Dieses Format ist gut geeignet, um Gäste, Nachbarn oder Menschen am Rand der Gemeinde einzuladen. Besonders jugendliche und erwachsene Personen werden durch dieses Format angesprochen. Wenn Kinder dabei sind, empfiehlt es sich, für sie ein extra Programm oder zumindest eine Spielecke anzubieten.

Beschreibe das Format in drei Sätzen:

Gottesdienstliche Inhalte und Elemente werden in das Setting eines Café-Nachmittages integriert. Die Feiernden werden eingeladen und herausgefordert, sich aktiv zu beteiligen und miteinander in Interaktion zu treten. Dieses Format lebt von Interaktion und Gemeinschaft.

Geeignete Zeiten und Orte für das Format:

Dieses Format spiegelt insbesondere die Gastfreundschaft Gottes und unsere Gastfreundschaft wider, was sich entsprechend auch im Raum und dessen Gestaltung ausdrücken sollte; bzw. im Angebot von Kaffee/Tee und Kuchen. Natürlich bietet sich dieses Format insbesondere für Gemeinden an, die bereits ein Café haben oder zumindest einen Raum, den man entsprechend einrichten kann; aber man kann sich als Gemeinschaft auch z.B. in einem angemieteten Café treffen.

Jahreszeitlich gibt es keine Vorzüge oder Einschränkungen. Es empfiehlt sich selbstredend, den Gottesdienst auf den Nachmittag zu legen.

Aufwand der Vorbereitung (Material, Personen etc.):

Der Raum sollte hell und freundlich, mit Tischgruppen bestuhlt und diese schön und liebevoll dekoriert sein. Wenn die Bewirtung (Kaffee und Kuchen vorbereiten, ggf. servieren, Abwasch) durch ein separates Team abgedeckt wird, ist die Vorbereitung des inhaltlichen Teils nicht aufwendiger als die Vorbereitung eines klassischen Sonntagsgottesdienstes. Die Vorbereitung der kreativen bzw. interaktiven Elemente benötigen zwar etwas mehr Zeit, dafür kann der geistliche Impuls kürzer gehalten werden.

Wie geschieht die Verkündigung (interaktiv, frontal oder medial etc.)?

Die Verkündigung geschieht beim Cafégottesdienst in erster Linie durch die real erlebbare Gastfreundschaft und die Begegnung untereinander an den Tischen. Das Format lebt von Interaktion und evtl. auch vom Einsatz von Medien; wobei auch ein frontal gehaltener Kurzimpuls Platz hat.

Gibt es Besonderheiten im Format?

Es ist ein Nachmittags-Gottesdienst, der nicht „unter Zeitdruck“ steht: Gottesdienstliche Elemente und Zeit für Gemeinschaft fließen ineinander über und füllen den Nachmittag.

Konkreter Ablauf incl. Zeit

Ankommen	Gott bringt uns zusammen	15:00 min
Musik	- Vortragslied	03:00 min
Begrüßung	- Herzlich willkommen! - Infos zum Ablauf	02:00 min
Lied	- gemeinsam	03:00 min
Einführung in das Thema	- methodische Beispiele: Kurzinterview, Statement, Zitat, Kurzgeschichte, Zeitungsartikel, Theater- Szene, Film-Clip etc.	05:00 min
Gebet	- ggf. Tischgebet	02:00 min
Teilen – Gemeinschaft genießen	Gott verbindet uns miteinander	30:00 min
Kaffee und Kuchen servieren	- <i>währenddessen</i> : 2-3 Lieder vortragen, evtl. mit jeweils kurzer Anmoderation (auch z.B. „weltliche“ Lieder mit Bezug zum Thema)	10:00 min
Kaffee und Kuchen genießen	- <i>währenddessen</i> : Interaktion: Austausch in den Tischgruppen zu bestimmten Fragen und/oder Schlagwörtern zum Thema; Brainstorming; Abstimmungen, Umfragen, z.B. auch digital (Nutzung von Mentimeter o.ä.)	20:00 min
Hören	Gott spricht zu uns	15:00 min
Lied	- gemeinsam	03:00 min
(evtl. Lesung) + Kurzimpuls	- Impuls zum Thema – gerne kreativ, mit Einsatz von Medien oder anderem Veranschaulichungsmaterial	07:00 min
Lied	- Vortragslied oder gemeinsam	03:00 min
Gebet		02:00 min
Weitergehen	Gott segnet uns	10:00 min
Infos und Verabschiedung		04:00 min
Segen		02:00 min
Musik	- Vortragslied	04:00 min
		70:00 min + Gemeinschaft „open end“